

10 Jahre vordere Elb (von Wolfram Weidt)

Anlässlich des 10. Sommerfestes in der vorderen Elb am 06.09.08, möchte ich hier eine kurze Zusammenfassung der letzten 10 Jahre im vorderen Teil des Wohnweilers Elb geben.

1996 wurde von der Stadt Hilden ein Projekt für Kinderreiche Familien ins Leben gerufen. Nach zum Teil erheblichen Schwierigkeiten während der Planungs- und Genehmigungsphase, wurden dann Anfang 1997 die nun geplanten 17 Einfamilienhäuser auf die rund 80 Bewerber für diese Häuser verteilt. Baubeginn war dann im Frühjahr 1997.

Mit großen Augen konnte wir dann in die Baugruben schauen, wo dann einmal die lang ersehnten Eigenheime entstehen würden. Um siehe, da im September 1997 konnte schon das Richtfest gefeiert werden. Dieses wurde mit großem Aufgebot der Stadt Hilden nebst Bürgermeister Günter Scheib und WGH gefeiert.

Pünktlich zu Weihnachten konnten die ersten drei Häuser bezogen werden. Ende Januar 1998 waren dann alle Häuser bezogen.

In unserer Mitte stand noch bis zum Frühjahr das alte Fachwerkhaus. Dieses wurde dann abgerissen und im Herbst 1998 war dann das „Blaue Haus“ bezogen. Am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, wurde das Haus Elb 43 zur Orientierungshilfe für Ortsfremde. Selbst Post- und Paketdienste stellen ihre Sendung nicht der Elb 43 zu, sondern der Anschrift: Hilden, Elb, „Blaues Haus“.

Die Gemeinschaft der Bewohner in der kinderreichen Siedlung ist schnell und gut gewachsen.

Alle Eigentümer waren in etwa im selben Alter, hatten alle 2-4 Kinder und waren dankbar aus ihren kleinen Wohnungen in der Stadt nun in die Häuser aufs Land ziehen zu können.

Dort konnten dann die Etagenwohnung-Kinder in einer ländlichen Umgebung groß werden. Für unsere Kinder war es eine tolle Erfahrung auf dem Land aufzuwachsen. Die ersten Monate war für die Kinder kein Spielplatz nötig. Es gab die Baustelle mit ihren tiefen Schlammlöchern in denen man bis zu dem Ohren versinken konnte und in der nahen Umgebung gab es allerlei zu entdecken und auch anzustellen, nicht immer zur Freude der Betroffenen.

Unsere vordere Elb verstand es von Anfang an gemeinsam etwas auf die Beine zustellen. So wurden regelmäßig Sommerfeste gefeiert, es gab noch in der Endphase der Bauzeit ein Osterfeuer, eine Nikolausfeier und zum Jahreswechsel 1999/2000 wurde eine große Sylvesterfeier anberaumt.

Doch es wurde nicht nur gefeiert, sondern es wurden auch gemeinsame Interessen, wie zum. Beispiel die Schaffung der Ballwiese und eines Spielplatz durchgesetzt.

Weiterhin gehört es nun auch schon zur Tradition, dass es einmal im Jahr einen gemeinsamen Abend beim Spanier für die Männer der vorderen Elb gibt. Es ist auch eine sehr beständige Gemeinschaft, da von den 18 Familien erst ein Eigentümerwechsel, durch Wegzug, stattfand.

Am Anfang an wurden wir als Neuankömmlinge in der Elb recht unterschiedlich aufgenommen, von den einen sehr reserviert, von den anderen sehr freundlich. Selbst vor Baubeginn konnten wir schon an den Aktivitäten wie dem Weihnachtsbaum-Aufstellen teilnehmen.

Inzwischen sind auch viele Mitglied im „Elbverein“ geworden und das Verhältnis zwischen alter und neuer Elb ist sehr entspannt und es wird ein sehr guter Kontakt und Umgang gepflegt.